



---

Es gilt das gesprochene Wort!

Sperrfrist: 18. März 2010, 19:30 Uhr

## Grußwort

der  
Bayerischen Staatssekretärin  
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

## Katja Hessel

anlässlich  
der Eröffnung der Bildungsmesse Südbayern

am 18. März 2010  
Eggenfelden

**Begrüßung**

**Sehr geehrte Frau Landrätin,**

**sehr geehrter Herr Bürgermeister Schießl,**

**sehr geehrte Damen und Herren Mandatsträger auf Landes- und kommunaler Ebene,**

**meine sehr geehrten Damen und Herren!**

Ich freue mich, Sie zum **Eröffnungsabend der Bildungsmesse Südostbayern** begrüßen zu dürfen. Gleich zu Beginn darf ich Ihnen die besten **Grüße und Wünsche** für einen erfolgreichen Verlauf der Bildungsmesse von **Herrn Staatsminister Zeil** überbringen. Ich schließe mich diesen Wünschen gerne an.

**Berufswahl als große Lebensentscheidung**

Die **Berufswahl** gehört zu den **großen Lebensentscheidungen** eines Menschen.

Der Beruf ist Existenzgrundlage. Er kann sehr erfüllend sein. Er kann aber auch unzufrieden machen.

**Berufswahl oft Zufall**

Und der **Zufall** spielt bei der Berufswahl kräftig mit:

Häufig richtet sich die Erstausbildung nach Talenten und Fähigkeiten, die bereits in der Schule entfaltet werden konnten. Auch Vorbilder spielen eine Rolle, ebenso die Informationen, die man von Freunden und Verwandten bekommt.

**Das alles ist manchmal zielführend, in vielen Fällen aber nicht.** Denn oft fehlt eine strukturierte und gründlich durchdachte Herangehensweise an die Thematik.

### **Qual der Wahl**

Die **Qual der Wahl**, die viele **junge Menschen** beim ersten Schritt in das Berufsleben erfahren, setzt sich – wenngleich in anderer Stärke und Form – oft auch **nach vielen Jahren im Beruf** bei der Suche **geeigneter Weiterbildungsangebote** fort. Denn zusätzliche Qualifikationen entscheiden häufig über das berufliche Fortkommen.

### **Ansatz der Bildungsmesse**

Vor diesen Hintergründen ist es äußerst verdienstvoll, dass sich die **Bildungsmesse Südostbayern** diesen Herausforderungen bereits zum **fünften Male** in vielfältiger Art und Weise annimmt.

Um genau zu sein, setzt die Bildungsmesse an **drei Punkten** an:

### **Ausbildung**

**Erstens** geht es darum, den **Jugendlichen**, die kurz vor dem **Schritt in das Berufsleben** stehen, durch lebendige Informations- und Aktionstage einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten bei der Berufswahl zu geben. Zugleich soll dadurch der **unmittelbare Kontakt zu den Unternehmen** erleichtert werden.

### **Weiterbildung**

**Zweitens** bietet die Messe durch die **Vermittlung von Informationen** über das **regionale Weiterbildungsangebot** den Beschäftigten in der Region eine Hilfestellung bei der Entscheidung für ein passgenaues Weiterbildungsangebot.

### **Vernetzung**

**Drittens** bringt die Messe **Betriebe und Bildungseinrichtungen** zusammen und verbessert so die Voraussetzungen für eine **rasche Anpassung des Aus- und Weiterbildungsangebots** an die Bedürfnisse der Wirtschaft.

**Kurzum:** Die Bildungsmesse Südostbayern leistet einen wertvollen Beitrag

- zur **Berufsorientierung** Jugendlicher,
- zur Wahl der passenden **Fortbildung** und
- zur Verbesserung der **Rahmenbedingungen für die Weiterbildung** in der Region.

## **Bedeutung von Bildung**

Meine Damen und Herren!

Die **Bedeutung einer praxisnahen Aus- und Weiterbildung** ist kaum hoch genug einzuschätzen.

## **Beständiger Wandel**

Das **Wirtschaftsleben** in unserem Land ist neben den derzeitigen **konjunkturellen Herausforderungen** von einem **beständigen Wandel** gekennzeichnet:

- Globalisierung und Verschärfung des internationalen Standortwettbewerbs sorgen für einen sich **stetig erhöhenden Innovationsdruck** auf die Unternehmen.
- Gleichzeitig lässt der rasante technische Fortschritt die **Halbwertszeit des bestehenden Wissens** immer mehr **schrumpfen**.

**Auch Arbeits-  
welt ist  
betroffen**

Die Auswirkungen dieser Entwicklungen machen auch vor der **Arbeitswelt** nicht Halt.

Sie finden ihren Ausdruck unter anderem in erhöhten Flexibilitäts- und Mobilitätsanforderungen, die an die Arbeitnehmer gestellt werden.

Heutzutage müssen Fachkräfte bereit sein,

- ständig dazulernen,
- mit **neuen, rasch wechselnden Produktionsverfahren und Arbeitstechniken** kompetent umzugehen,
- **selbständig** und **eigenverantwortlich** komplexe Aufgaben zu lösen und
- sich im Bedarfsfall an **unterschiedlichen Arbeitsplätzen** zu bewähren – oft auch im Ausland.

Eine **fundierte Ausbildung** und **lebenslanges Lernen** bilden für die Arbeitnehmer die **Grundlage**, um **diesen Anforderungen gerecht zu werden**.

**Bedeutung der  
Bildung für  
Unternehmen**

Auf der anderen Seite stellt die **Qualifikation** der Fachkräfte für die Unternehmen den **entscheidenden Wettbewerbs- und Produktionsfaktor**

dar. Anders gesagt: Das **Wissen** und die **Fähigkeiten der Mitarbeiter** sind in der Wirtschaft das **wichtigste Kapital**.

Dieses **Kapital** gerät aber **zunehmend in Gefahr**.

**Fachkräftemangel bereits heute**

Vor allem in Bereichen wie Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, den sogenannten **MINT-Berufen**, haben wir bereits seit einigen Jahren einen **Mangel an Fachkräften**. In der aktuellen Krise wird das Problem etwas überdeckt. Aber spätestens in der nächsten Boomphase werden viele Unternehmen wieder um die Besetzung offener Stellen gerade in diesen Bereichen kämpfen.

**Es gilt daher, bereits jetzt durch verstärkte Bildungsanstrengungen wirksam gegenzusteuern.**

**Aus- und Weiterbildung jetzt anpacken**

Neben der **Ausbildung junger Menschen** müssen wir dabei in Zukunft auch verstärkt auf die **Weiterentwicklung der Kompetenzen älterer Mitarbeiter** setzen. Auf das Potenzial und den

wertvollen Erfahrungsschatz dieser Generation 50plus können und dürfen die Unternehmen auf Dauer nicht verzichten!

**Appell an  
Unternehmen**

Mein **dringender Appell** an die **anwesenden Entscheidungsträger aus den Unternehmen**

lautet daher:

**Lassen Sie in Ihrem eigenen Interesse in Ihren Aus- und Weiterbildungsanstrengungen nicht nach.**

**Verantwortung  
jedes Einzelnen**

Umgekehrt gilt natürlich: Es liegt an **jedem Einzelnen** – ganz gleich ob Schulabgänger oder langjähriger Arbeitnehmer –, von den zur Verfügung stehenden **Aus- und Weiterbildungsangeboten** aus eigenem Antrieb heraus und in verantwortungsvoller Weise **Gebrauch zu machen.**

**Bayerische  
Staatsregierung**

Meine Damen und Herren!

Für die **Bayerische Staatsregierung** hat das Thema Aus- und Weiterbildung oberste Priorität. Um hier weitere Verbesserungen zu erreichen, sind wir mit einem ganzen Bündel an Maßnahmen am Ball.

## **Aktivitäten im Ausbildungs- bereich**

Für den Bereich der **Ausbildung** nenne ich nur:

- das Ausbildungsprogramm „**Fit for Work**“,
- die Unterstützung der „**Frauen für Technik-Camps**“ oder der „**Forscherinnen Camps**“ und
- die Förderung der **überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung**.

## **Weiterbildungs- bereich**

Im **Weiterbildungsbereich** engagieren wir uns unter anderem sehr stark für den „**Meisterberuf**“.

Neben unserem **Meisterpreis**, mit dem wir noch mehr Menschen für die Fortbildung zum Meister motivieren wollen, setzen wir uns dafür ein, dass dieser Weiterbildungswunsch nicht am Geld scheitert.

Ein wichtiger Baustein ist hier unser **Meister-BAföG**. Bei der Zahl der Geförderten nimmt Bayern einen Spitzenplatz ein. Erst Mitte letzten Jahres konnte die Förderung noch weiter verbessert werden.

**Apropos Meister:** Mit der Erlangung dieses Abschlusses sind die Bildungsperspektiven keinesfalls ausgeschöpft.

**Durchlässigkeit  
des Bildungs-  
systems**

Wir haben nämlich für Meister und gleichgestellte **Absolventen** beruflicher Fortbildungsprüfungen die **Hochschulen** generell **geöffnet**. Damit ist der Weg frei vom Lehrling über den Gesellen bis zum Diplom-Ingenieur oder Diplom-Betriebswirt.

**Investitionen in  
Infrastruktur**

Besonderen Stellenwert haben für uns auch nachhaltige **Investitionen in die Bildungsinfrastruktur**. Wir wollen diese in ganz Bayern auf dem neuesten Stand halten und lassen uns das auch einiges kosten.

So hat mein Haus allein im vergangenen Jahr für **Investitionsmaßnahmen** in der beruflichen Bildung rund **38 Mio. Euro** bewilligt.

Einen wesentlichen Anteil daran haben die über das Konjunkturpaket II geförderten **Bau-, Ausstattungs- und Modernisierungsinvestitionen** von Berufsbildungseinrichtungen. Hiervon haben die Regierungsbezirke Niederbayern und Oberbayern in erheblichem Umfang profitiert.

**Schluss**

Meine sehr verehrten Damen und Herren!  
Aus- und Weiterbildung gehören in Deutschland und Bayern untrennbar zusammen.

Es ist deshalb sehr zu begrüßen, dass die **Bildungsmesse Südostbayern** als gemeinsame Initiative der Landkreise

- Rottal-Inn,
- Altötting und
- Mühldorf am Inn

mit ihren Angeboten und Schwerpunkten genau diese Verbindung herausstellt.

**Dank für  
Organisation**

Ich möchte den für die **Organisation der Veranstaltung** verantwortlichen Personen ausdrücklich für ihr vorbildliches Engagement und ihren Einsatz für die berufliche Bildung **danken**.

Ich bin mir sicher: Die **vielfältigen Angebote** der Aussteller werden **regen Anklang bei den Besuchern** finden.

Ich **wünsche** allen Teilnehmern zwei interessante und gewinnbringende Veranstaltungstage und der Messe insgesamt einen guten Verlauf.

Vielen Dank!